



UNIVERSALMODUL BUS-1

UMB 122 K20 aP

UMB 122 uP

Hersteller / Inverkehrbringer

TELENOT ELECTRONIC GMBH
Wiesentalstraße 60
73434 Aalen
GERMANY

Telefon +49 7361 946-0
Telefax +49 7361 946-440
info@telenot.de
www.telenot.de

Original Technische Beschreibung deutsch

1 Benutzerhinweise

Diese Technische Beschreibung ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit dem Universalmodul BUS-1 UMB 122. Das Dokument muss in unmittelbarer Nähe der Einbruchmeldezentrale (EMZ) jederzeit zugänglich aufbewahrt werden. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen. Abbildungen dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

Zielgruppe

Diese Technische Beschreibung richtet sich an den fachkundigen Errichter von Einbruchmeldeanlagen. Der Errichter sollte eine Ausbildung im Bereich Elektrotechnik oder Telekommunikation abgeschlossen haben.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ausschließlich für die hier beschriebene Verwendung konzipiert und konstruiert. Das Universalmodul BUS-1 UMB 122 dient zum Anschluss von konventionellen Meldern an den BUS-1. Das Universalmodul BUS-1 UMB 122 besitzt zusätzlich zwei frei parametrierbare, potenzialfreie Relaisausgänge. Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung gilt als Fehlgebrauch. Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aufgrund von Fehlgebrauch sind ausgeschlossen.

Allgemeine Verkaufsbedingungen

Die Allgemeinen Verkaufsbedingungen finden Sie auf der TELENOT-Website unter www.telenot.com und im TELENOT-Produktkatalog.

Rücksenden fehlerhafter Produkte

- Verwenden Sie eine stabile Verpackung (möglichst Originalverpackung).
- Beachten Sie den ESD-Schutz.
- Legen Sie eine Fehlerbeschreibung bei. Verwenden Sie dazu den Vordruck „Fehlerbericht zur Inbetriebnahme“.

Produktidentifizierung

Für Anfragen, Reklamationen oder Parametrierung benötigen Sie folgende Angaben:

- Gerätetyp
- Artikelnummer
- Firmwarestand (wenn vorhanden)

Sie finden die Angaben auf der Verpackung, dem Produkt oder der Platine.

Symbolerklärung

Sicherheitshinweise sind gekennzeichnet durch: Gefahrensymbol, Signalwort, Art der Gefahr und einer Beschreibung, wie der Gefahr zu entkommen ist. Bei den Signalwörtern wird nach dem Grad der Gefährdung unterschieden.



GEFAHR!

Möglicherweise gefährliche Situation, die zum Tod oder zu schwersten Verletzungen führen kann.



ACHTUNG!

Möglicherweise gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen kann.



Wichtiger Hinweis, Gebot



Tipps, Empfehlungen, Wissenswertes



ESD-gefährdetes Bauteil (ESD = electrostatic discharge (eng), elektrostatische Entladung (deu))



Entsorgungshinweis



Entsorgungshinweis für schadstoffhaltige Akkus und Batterien

① ② Handlungsablauf

① ② Legende

VdS Verwendung gemäß VdS-Richtlinien

EN Verwendung gemäß EN 50131

2 Inhaltsverzeichnis

1	Benutzerhinweise	3	11	Installation	16
2	Inhaltsverzeichnis	5	11.1	Kabeltyp	16
3	Sicherheitshinweise	6	11.2	Leitungsverlegung	16
4	Lieferumfang	6	11.2.1	Allgemein	16
5	Systemübersicht	7	11.2.2	BUS-1.	17
6	Produktmerkmale	8	11.2.3	Installation der Kabelschirmung.	19
6.1	Merkmale UMB 122 K20 aP.	8	11.2.4	Meldergruppen (MG1/MG2)	20
6.2	Merkmale UMB 122 uP	8	11.2.5	Relaisausgänge (REL1/REL2)	20
7	Projektierung	8	12	Parametrierung.	21
7.1	Notwendige Tools / Werkzeuge zur Projektierung.	8	12.1	Hilfsmittel für die Parametrierung	21
7.2	BUS-1-Verdrahtung	9	12.2	Mit zwei BUS-1-Teilnehmeradressen	21
8	Mechanischer Aufbau	10	12.3	Mit einer BUS-1-Teilnehmeradresse	21
8.1	UMB 122 K20 aP.	10	13	Inbetriebnahme	22
8.2	UMB 122 uP.	11	13.1	Einstellung der BUS-1-Adresse.	22
9	Montage	12	13.2	Sabotagekontakt	22
9.1	Demontage der Platine (nur UMB K20 122 aP).	12	13.3	Abschluss der Inbetriebnahme.	23
9.2	Montage des Gehäusetyps K20	12	13.4	Verhalten bei Reset der EMZ	23
9.3	Montage des uP-Gehäuses	14	14	Wartung und Service	23
10	Anschlüsse und Schnittstellen	15	14.1	Wartungsarbeiten.	23
10.1	Anschlussart	15	14.2	Ersatzteile.	23
10.2	Anschlussbelegung	15	15	Demontage und Entsorgung	24
10.2.1	BUS-1 (Bu3/Bu4).	15	16	Technische Daten.	25
10.2.2	Meldergruppe MG1 mit Abschlusswiderstand für Z-Verdrahtung (Bu5)	15			
10.2.3	Meldergruppe MG2 mit Abschlusswiderstand für Z-Verdrahtung (Bu6)	16			
10.2.4	Relaisausgänge REL1/REL2 (Bu1)	16			

3 Sicherheitshinweise

Voraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen. Darüber hinaus gelten die Richtlinien und Normen für Sicherheitstechnik sowie die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und Umweltschutzvorschriften.

Umgang mit Verpackungsmaterialien



GEFAHR!

Erstickungs- und Verletzungsgefahr für Kinder durch Verpackungsmaterialien

Halten Sie Verpackungsmaterialien von Kindern fern.

4 Lieferumfang

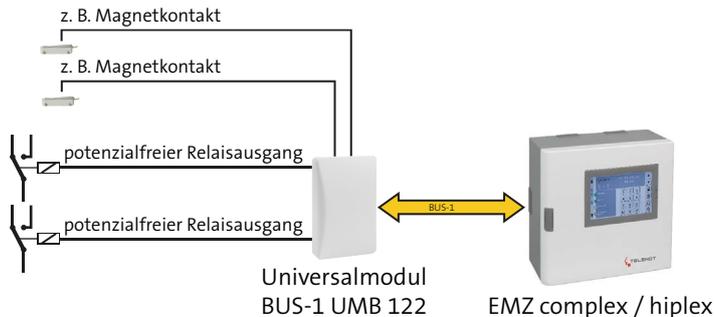
- UMB 122 K20 aP bzw. UMB 122 uP
- Beipack mit Kabelbinder (4x), Siegel-Aufkleber (2x)
- Beiblatt „Wichtige Hinweise“ / „Fehlerbericht für Instandsetzung“
- Technische Beschreibung

5 Systemübersicht

An Überfall- und Einbruchmelderzentralen mit „BUS-1“ können konventionelle Melder über das Universalmodul UMB 122 als BUS-1-Komponente an den 3-adrigen BUS-1 angeschlossen werden. Durch den geringen Installationsaufwand ist eine zeit- und kosteneffektive Installation möglich.

Das Modul verfügt über einen 6-fach-DIP-Schalter zur Einstellung der BUS-1-Teilnehmeradresse zwischen 1 und 63.

Das Universalmodul UMB 122 ist zum Anschluss von zwei konventionellen Meldergruppen vorgesehen. Des Weiteren besitzt es zwei frei parametrierbare, potenzialfreie Relaisausgänge.



Systemübersicht Universalmodul BUS-1 UMB 122

6 Produktmerkmale

6.1 Merkmale UMB 122 K20 aP

- 2 Meldergruppen zum Anschluss von je bis zu 20 Kontaktmeldern (z. B. Magnetkontakte)
- 2 frei parametrierbare, potenzialfreie Relaisausgänge
- 1 oder 2 belegte BUS-1-Adressen (einstellbar)
- Abmessungen (B×H×T) 75×115×27 mm

6.2 Merkmale UMB 122 uP

- 2 Meldergruppen zum Anschluss von je bis zu 20 Kontaktmeldern (z. B. Magnetkontakte)
- 2 frei parametrierbare, potenzialfreie Relaisausgänge
- 1 oder 2 belegte BUS-1-Adressen (einstellbar)
- Abmessungen uP-Abdeckung (B×H×T) 82×152×5 mm
- Unterputz-Ausführung zur Montage in Doppel-Gerätedose (B×H×T) 140×60×42 mm

7 Projektierung

7.1 Notwendige Tools / Werkzeuge zur Projektierung

Parametriersoftware compasX / hipas zur Ermittlung

- der Stromaufnahme der an die EMZ angeschlossenen Komponenten
- des Adernquerschnitts für den BUS-1
- der Adernanzahl mit Hilfe des Anschaltehandbuchs

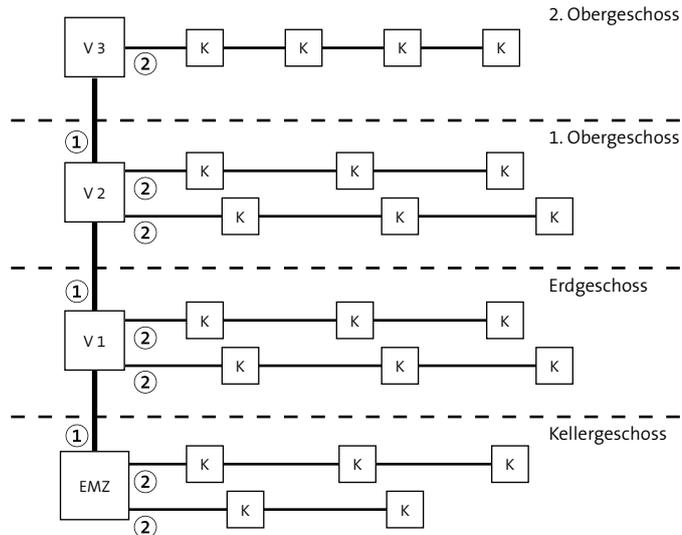


Firm- und Softwarevoraussetzungen, siehe Parametrierung

7.2 BUS-1-Verdrahtung

Für die BUS-1-Verdrahtung empfiehlt sich eine Baumstruktur, z. B. mit stockwerkweise angelegten Verteilern. Der BUS-1 darf nicht im Ring verdrahtet werden (Datenleitung). Eine beidseitige Einspeisung der Betriebsspannung, um den Leitungsquerschnitt zu erhöhen, ist erlaubt.

VdS Mehrere BUS-1-Komponenten dürfen an einen BUS-1 nur dann angeschlossen werden, wenn sie zum gleichen Sicherungsbereich gehören. Technische Melder (z. B. Wasser, Gas, Brand) müssen an einem separaten BUS-1 betrieben werden, da sie rückwirkungsfrei zu Einbruch- oder Überfallmeldern angeschlossen sein müssen.



EMZ = Einbruchmelderzentrale

V = BUS-1-Verteiler

Beispiel BUS-1-Struktur

① Großer Adernquerschnitt

② Geringerer Adernquerschnitt

8 Mechanischer Aufbau

Das Universalmodul UMB 122 ist in zwei Ausführungen erhältlich

- UMB 122 K20 aP - im Aufputzgehäuse K20
- UMB 122 uP - im Unterputzgehäuse

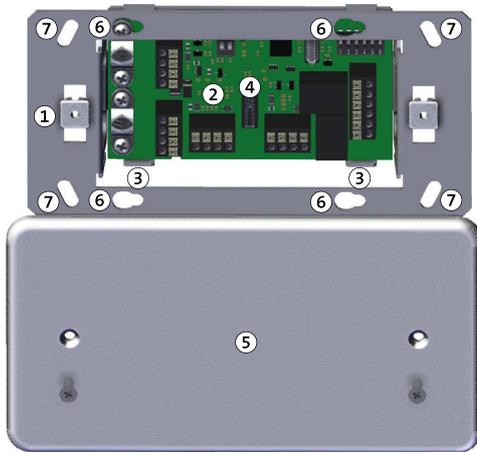
8.1 UMB 122 K20 aP



Mechanischer Aufbau Universalmodul UMB 122 K20 aP

- ① Gehäuseunterteil K20 mit 4 Länglöchern zur Wandmontage
- ② Platine Universalmodul UMB 122
- ③ Rastnase
- ④ Sabotagekontakt für den Gehäusedeckel
- ⑤ Gehäuseoberteil

8.2 UMB 122 uP



Mechanischer Aufbau Universalmodul UMB 122 uP

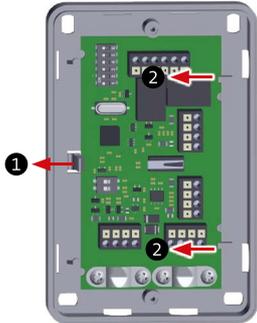
- ① Einbaurahmen aus Stahlblech zur Montage in Doppel-Gerätedose oder schweizer Doppel-Gerätedose
- ② Platine Universalmodul UMB 122
- ③ Haltenasen für Platine Universalmodul UMB 122
- ④ Sabotagekontakt für den Gehäusedeckel
- ⑤ Gehäuseoberteil

- ⑥ Bohrungen für Doppel-Gerätedose
- ⑦ Bohrungen für schweizer Doppel-Gerätedose

9 Montage

9.1 Demontage der Platine (nur UMB K20 122 aP)

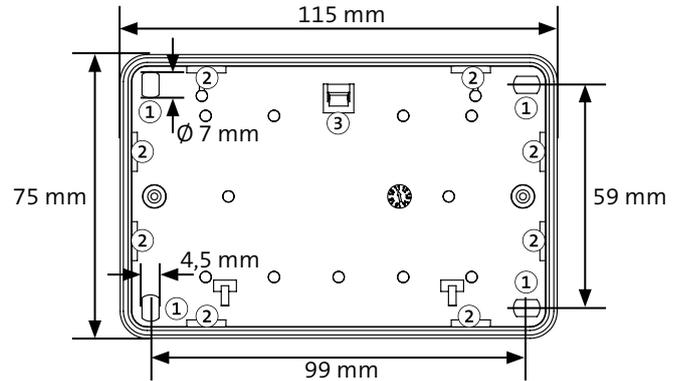
Öffnen Sie das Gehäuse durch Herausdrehen der Gehäuseschrauben (2x).
Zur Montage des Gehäuses können Sie die Platine entfernen.



Demontage der Platine

- 1 Biegen Sie die Rastnase sehr vorsichtig (Bruchgefahr) von der Platine weg.
- 2 Heben Sie die Platine leicht an und schieben Sie diese aus den Haltestegen.

9.2 Montage des Gehäusetyps K20

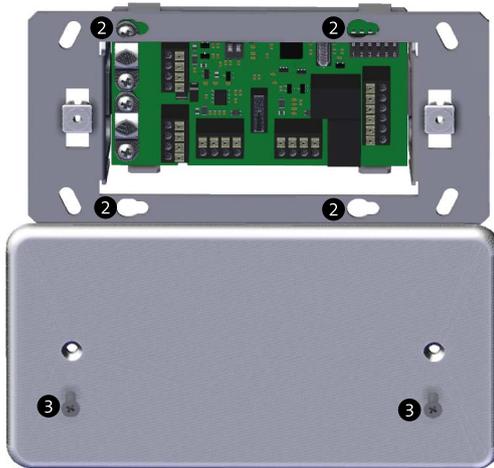


- 1 Bohrungen
- 2 Kabeleinführungen
- 3 Rastnase zur Platinenbefestigung

Vorgehensweise bei der Montage des Gehäuses K20

- ① Zeichnen Sie die Bohrungen anhand der Maßzeichnung an.
- ② Bohren Sie die Befestigungslöcher.
- ③ Stecken Sie die Dübel in die Befestigungslöcher.
- ④ Drehen Sie die Schrauben (\emptyset maximal 4,5 mm) in die Bohrungen und ziehen Sie diese fest.
- ⑤ Klipsen Sie die Platine wieder lagerichtig in das Gehäuse (Rastnase **nicht** bei den Anschlussklemmen).
- ⑥ Legen Sie das Gehäuseoberteil auf und befestigen Sie es mit den Gehäuseschrauben (2x).

9.3 Montage des uP-Gehäuses



Montage des uP-Gehäuses

Vorgehensweise

1 Doppel-Gerätedose für Putzmontage

Brechen Sie die benötigten Kabeleinführungen in der Doppel-Gerätedose aus, führen Sie das Kabel ein und putzen Sie die Doppel-Gerätedose ein.

Doppel-Gerätedose für Hohlwandmontage

Brechen Sie die benötigten Kabeleinführungen in der Doppel-Gerätedose aus, führen Sie das Kabel ein und fixieren Sie die Doppel-Gerätedose mit den Halteklammern.

2 Drehen Sie die Befestigungsschrauben an der Doppel-Gerätedose um ca. 5 mm heraus, sodass Sie die Befestigungsschrauben durch die Bohrungen im Einbaurahmen einführen können. Verschieben Sie den Einbaurahmen, sodass die Befestigungsschrauben in den Langlöchern mit dem kleineren Durchmesser sind. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben an.

3 Legen Sie das Gehäuseoberteil auf und befestigen Sie es mit den Gehäuseschrauben (2x).



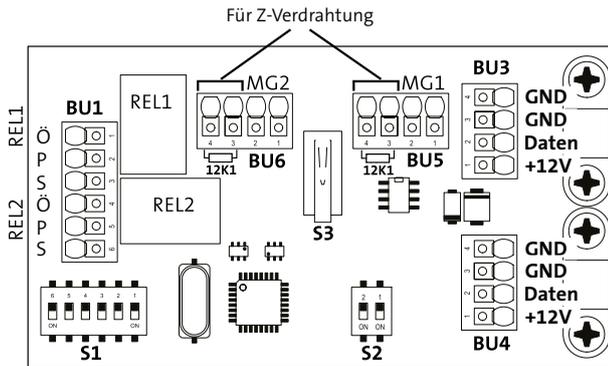
Im Gehäuseoberteil befindet sich eine Schraube zum Justieren des Sabotagekontaktes.

10 Anschlüsse und Schnittstellen

10.1 Anschlussart

Die Anschlüsse sind als Federkraftklemmen ausgeführt.

10.2 Anschlussbelegung



Anschlüsse UMB 122

DIP-Schalter S1:	Einstellung der BUS-1-Adresse
DIP-Schalter S2-1:	ON Sabotagekontakt (S3) gebrückt OFF Sabotagekontakt (S3) aktiv (Werkeinstellung/VdS-gemäße Einstellung)
DIP-Schalter S2-2:	ON UMB 122 belegt eine BUS-Adresse OFF UMB 122 belegt zwei BUS-Adressen

10.2.1 BUS-1 (Bu3/Bu4)

Die BUS-1-Anschlüsse dienen zum Anschluss des ankommenden (z. B. Bu3) und des weiterführenden (z. B. Bu4) BUS-1.

Buchse	Klemme	Art	Funktion
Bu3	GND	Bezugspotenzial	Versorgung
	GND	Bezugspotenzial	Versorgung
	Daten	Schnittstelle	Datenleitung BUS-1
	+12 V	Versorgung	Versorgung
Bu4	GND	Bezugspotenzial	Versorgung
	GND	Bezugspotenzial	Versorgung
	Daten	Schnittstelle	Datenleitung BUS-1
	+12 V	Versorgung	Versorgung

10.2.2 Meldergruppe MG1 mit Abschlusswiderstand für Z-Verdrahtung (Bu5)

Buchse	Klemme	Art	Funktion
Bu5	GND	Eingang	Meldergruppe zum Anschluss von konventionellen Meldern (nicht rücksetzbar)
	MG1		
		Stützpunkt	Widerstand 12,1 kΩ (Abschluss MG1)

10.2.3 Meldergruppe MG2 mit Abschlusswiderstand für Z-Verdrahtung (Bu6)

Buchse	Klemme	Art	Funktion
Bu6	GND	Eingang	Meldergruppe zum Anschluss von konventionellen Meldern (nicht rücksetzbar)
	MG2		
		Stützpunkt	Widerstand 12,1 kΩ (Abschluss MG2)

10.2.4 Relaisausgänge REL1/REL2 (Bu1)

Buchse	Klemme	Art	Funktion
Bu1 REL1	S	Ausgang	Schließer
	P		Mittelkontakt
	Ö		Öffner
Bu1 REL2	S	Ausgang	Schließer
	P		Mittelkontakt
	Ö		Öffner

11 Installation

11.1 Kabeltyp

Verwenden Sie paarweise verdrehte und geschirmte Leitungen (z. B. J-Y (ST) Y ... x 2 x 0,6 oder J-Y (ST) Y ... x 2 x 0,8) zur Verdrahtung der Ein- und Ausgänge. Wählen Sie Anzahl und Durchmesser (0,6 mm oder 0,8 mm) der verwendeten Adern abhängig von der Stromaufnahme der angeschlossenen Verbraucher und der Leitungslänge aus.

11.2 Leitungsverlegung

11.2.1 Allgemein

Vermeiden Sie induktive Einkopplungen, indem Sie die Anschlussleitungen der Geräte nicht parallel zu sonstigen Leitungen verlegen und nicht über Platinen führen. Die Anschlussleitungen werden durch ausbrechbare Kunststoffeinsätze und/oder durch Ausbrüche in der Gehäuserückwand eingeführt.



Wenn Sie die Vorgaben zur Leitungsverlegung nicht beachten, können massive Störungen und Falschalarme entstehen.

Beachten Sie auch die örtlich geltenden Richtlinien für Leitungsverlegung und EMV-Schutz (z. B. DIN VDE 0100, VdS 2311, VdS 2025, EN 50065, EN 50081, EN 50174-1).



Bei der Installation von VdS-Anlagen müssen Sie die VdS-Richtlinie 2311 "Planung und Einbau" beachten.

Berücksichtigen Sie negative Einflüsse auf den BUS-1, wie leitungsgebundene Störungen, kapazitive Störungen und HF-Einstreuungen.



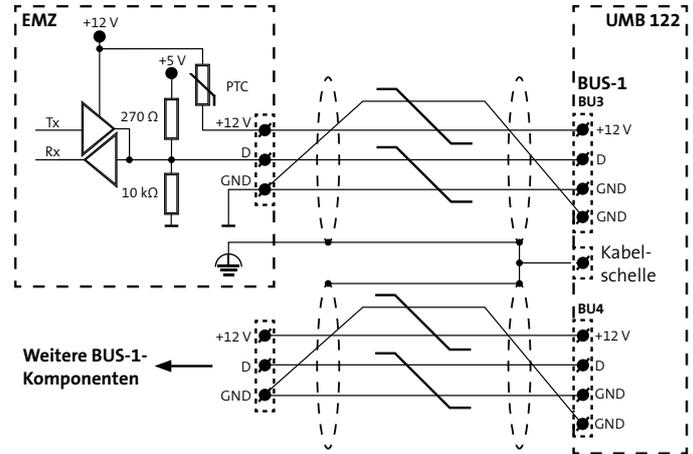
Beachten Sie die nachfolgenden Punkte:

- Verlegen Sie BUS-1-Leitungen nie parallel zu Leitungen mit belasteten Störimpulsen.
- Halten Sie bei BUS-1-Leitungen den Mindestabstand (VDE) von 30 cm zu parallel verlaufenden Starkstromkabeln, Induktivitäten, Phasenanschnittsteuerungen und sonstigen Störquellen ein.
- Führen Sie keine anderen Signale (z. B. Signalgeberansteuerung, andere BUS-1-Leitungen) im gleichen Kabel wie die BUS-1-Leitung.



Details zum Anschluss der Komponenten finden Sie in der jeweiligen Technischen Beschreibung oder im Anshalttehandbuch (Bestandteil der Parametrierungssoftware oder Download von der TELENOT-Homepage).

11.2.2 BUS-1



Installation BUS-1 am UMB 122



Bei Verwendung einer größeren Anzahl von BUS-1-Komponenten und großen Entfernungen sollten Sie mit Unterverteilern arbeiten, um eine größere Anzahl von Adern parallel schalten zu können (Querschnittsvergrößerung).

Berechnungsbeispiel

Wie viele Einzeladern sind bei 4 Universalmodulen UMB 122 in 100 m Entfernung für die BUS-1-Anschlussleitung notwendig?

Vorgaben

- Entfernung 100 m --> Leitungslänge (L) 200 m
- 4 x Universalmodul UMB 122
- max. Spannungsabfall ($U_V = 0,5 \text{ V}$)
- Adernquerschnitt $A_E = 0,28 \text{ mm}^2$ ($\varnothing 0,6 \text{ mm}$)

Berechnungsschritte

$$\text{Gesamtstrom (beide Relais angezogen): } I_G = 4 * 40 \text{ mA} = 160 \text{ mA}$$

$$\text{Leitungswiderstand } R_L = \frac{U_V}{I_G} = \frac{0,5 \text{ V}}{160 \text{ mA}} = 3,125 \Omega$$

$$\text{Querschnitt Versorgungsleitung } A_V = \frac{2 * L}{R_L * \kappa} = \frac{2 * 100 \text{ m}}{3,125 \Omega * 56 \frac{\text{m}}{\Omega * \text{mm}^2}} = 1,14 \text{ mm}^2$$

$$\text{Anzahl Einzeladern + } U_B \quad n_{+UB} = \frac{A_V}{A_E} = \frac{1,14 \text{ mm}^2}{0,28 \text{ mm}^2} = 4,1 \Rightarrow 5$$

$$\text{Anzahl Einzeladern GND} \quad n_{GND} = \frac{A_V}{A_E} = \frac{1,14 \text{ mm}^2}{0,28 \text{ mm}^2} = 4,1 \Rightarrow 5$$

$$n_{\text{ges}} = n_{+UB} + n_{GND} = 5 + 5 = 10$$

Ergebnis

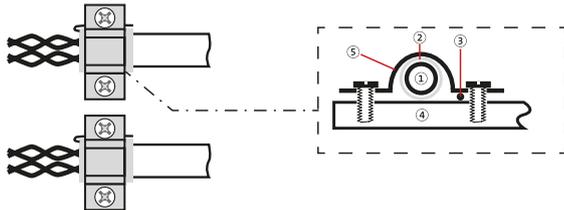
Bei 4 Universalmodulen UMB 122 in 100 m Entfernung und einem Kabeldurchmesser von 0,6 mm sind je 5 Einzeladern für die 12 V- und GND-Versorgung notwendig

(bei einem Durchmesser von 0,8 mm sind je 3 Einzeladern für die 12 V- und GND-Versorgung notwendig).

11.2.3 Installation der Kabelschirmung



Mit einer korrekten Schirmung kann eine Beeinflussung durch elektromagnetische Störeinkopplungen weitestgehend ausgeschlossen werden. Für eine korrekte Schirmung ist es wichtig, dass der Schirm nur an einem zentralen Punkt mit der Gehäuseerdung verbunden wird. Es könnten sogenannte Erdschleifen entstehen und durch magnetische Einkopplung Störströme auf die Signalleitungen induzieren.



Installation der Kabelschirmung

- ① Kabelmantel
- ② Schirm
- ③ Beidraht
- ④ Platine UMB 122
- ⑤ Kabelschelle

- ① Kabelmantel abziehen und Kabelschirmung auf benötigte Länge kürzen.
- ② Kabelschelle abschrauben und abnehmen.
- ③ Schirm unter Kabelschelle legen und den Beidraht unter der Schraube der Kabelschelle fixieren.
- ④ Adern abisolieren und auf die Federkraftklemmen verdrahten.

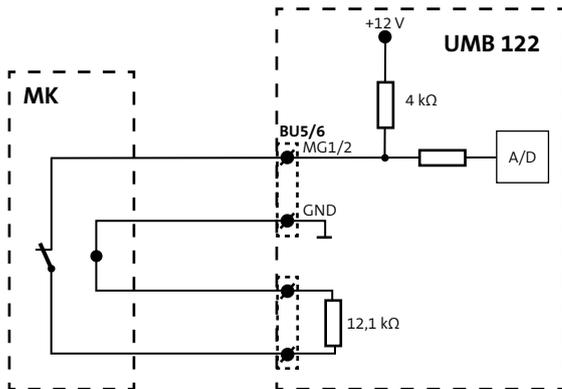
11.2.4 Meldergruppen (MG1/MG2)



Achtung Gefahr durch Spannung!

Das Anlegen von Spannung kann zur Zerstörung des Gerätes führen.

Legen Sie an die Meldergruppeneingänge keine Spannung an.



Installation Magnetkontakt an eine Meldergruppe des UMB 122

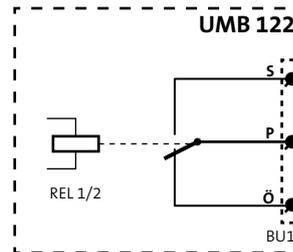
Mindestsignaldauer zur Auslösung einer MG: 200 ms.

Auf dem Universalmodul UMB 122 stehen zur Z-Verdrahtung der beiden Meldergruppen, zwei Abschlusswiderstände mit 12,1 kΩ zur Verfügung.



An die Meldergruppen des Universalmodul UMB 122 können keine passiven Glasbruchsensoren angeschlossen werden, da diese nicht rücksetzbar sind.

11.2.5 Relaisausgänge (REL1/REL2)



Relaisausgänge REL1/2 des UMB 122

Maximale Schaltspannung 24 V DC
Maximaler Schaltstrom bis 15 V = 1 A
Maximaler Schaltstrom bis 30 V = 0,5 A

12 Parametrierung

12.1 Hilfsmittel für die Parametrierung

- EMZ complex mit Parametriersoftware compasX und Kabel
- EMZ hiplex mit Parametriersoftware hipas und USB-Kabel (USB-2.0-A auf USB-2.0-B)



Unter www.telenot.com können registrierte Errichter die neuste Version der Parametriersoftware kostenlos herunterladen.

12.2 Mit zwei BUS-1-Teilnehmeradressen

Verwenden Sie beide Ein- und Ausgänge (S2-2: OFF), müssen Sie 2 aufeinanderfolgende BUS-1-Teilnehmeradressen mit dem Modultyp Universalmodul anlegen. Die erste BUS-1-Teilnehmeradresse muss am DIP-Schalter S1 eingestellt werden.

2.3.5.1 Parametrierung / MASTER / Melderbus 1 / Allgemein														
Bus-teiln.	Aktiv	Modultyp	Test / Montageort	Alarmierungstyp / Statusfunktion	Meldebereich	Sicherungsbereich				Mit MB abgeschlossen				
						A	1	2	3	4	5	6	7	8
1	Ja	Universalmodul	MA-Mbus1-01	AT 2: Einbruch (VdS)	2 Meldebereich 2	-	1							Ja
2	Ja	Universalmodul	MA-Mbus1-02	AT 2: Einbruch (VdS)	3 Meldebereich 3	-	1							Ja

Menü: Parametrierung / Melderbus 1 (BUS-1-1 bzw. 2) / Allgemein

- Modultyp „Universalmodul“ auswählen
- Alarmierungstypen für die Meldergruppen 1 / 2 auswählen
- Melde- und Sicherungsbereich zuordnen

2.3.5.2 Parametrierung / MASTER / Melderbus 1 / Sabo/Ausgang									
Bus-teiln.	Modultyp	Test / Montageort	Sabotage		Ausgangs-Funktion			Zustand b. Aktivierung	
			Alarmierungstyp	im Meldebereich	Funktion	Nr.	Sicherungsbereich		
1	Universalmod	MA-Mbus1-01	AT 1: Sabotage (VdS Kl. C)	1 MB 1 (Sabotage)	Schaltfunktion	1 Schaltfunkt.	1		leitend
2	Universalmod	MA-Mbus1-02	AT 1: Sabotage (VdS Kl. C)	1 MB 1 (Sabotage)	Schaltfunktion	2 Schaltfunkt.	2		leitend

Menü: Parametrierung / Melderbus 1 (BUS-1-1 bzw. 2) / Sabo/Ausgang

- Alarmierungstyp für Sabotage auswählen
- Meldebereich zuordnen
- Ausgangs-Funktionen für die Relaisausgänge REL1 und REL2 auswählen
- Zustand bei der Aktivierung einstellen (Zustand bei Aktivierung leitend: P-S des Relais geschlossen)

12.3 Mit einer BUS-1-Teilnehmeradresse

Verwenden Sie nur einen Ein- und Ausgang (S2-2: ON), müssen Sie nur eine BUS-1-Teilnehmeradresse mit dem Modultyp Universalmodul anlegen. Die BUS-1-Teilnehmeradresse muss am DIP-Schalter S1 eingestellt werden.



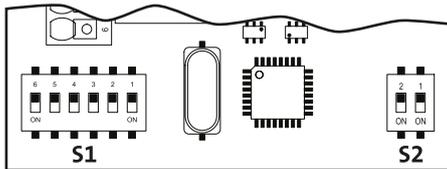
Bei einer BUS-1-Teilnehmeradresse sind nur MG1 und REL1 aktiv.

13 Inbetriebnahme

13.1 Einstellung der BUS-1-Adresse

Die BUS-1-Teilnehmeradresse kann zwischen 1 und 63 am DIP-Schalter S1 eingestellt werden. Um die gewünschte Adresse zu erhalten, müssen Sie alle Zahlen (Adressierungsbeispiele: Werte unter dem Schalter), deren Schalter auf „ON“ stehen, addieren. Das Universalmodul UMB 122 benötigt eine (S2-2 auf ON) oder zwei (S2-2 auf OFF) Adresse(n).

Die erste eingestellte Adresse ist für MG1 und REL1 zuständig. Die zweite Adresse wird automatisch vergeben. Es dürfen am BUS-1 keine BUS-1-Komponenten mit gleicher Adresse vorhanden sein.

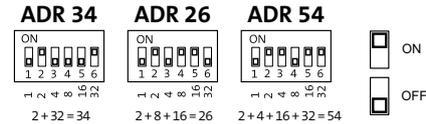


BUS-1-Teilnehmeradresse einstellen

S2-2 OFF: 2 aufeinanderfolgende BUS-Adressen

S2-2 ON: Nur eine BUS-1-Adresse (Nur MG1 und REL1 aktiv)

Adressierungsbeispiele



Adressierungsbeispiele



Mit dem BUS-1-Prüfgerät (Art.-Nr.: 100090579) können Sie am BUS-1-System eventuell Fehler diagnostizieren und alle BUS-1-Komponenten auf ihre Übertragungszustände und Pegel überprüfen.

13.2 Sabotagekontakt

S2-1 OFF: Sabotagekontakt (S3) aktiv

S2-1 ON: Sabotagekontakt (S3) gebrückt



Bei geöffnetem Sabotagekontakt sind die Meldergruppeneingänge ohne Funktion!

Mit S2-1 ON sind die MG-Eingänge auch bei offenem Gehäusedeckel aktiv.

13.3 Abschluss der Inbetriebnahme

Schließen Sie nach erfolgter Inbetriebnahme das Gehäuse und schrauben Sie den Gehäusedeckel fest (keinen Akkuschrauber verwenden).

VdS Achten Sie darauf, dass der DIP-Schalter S2-1 auf OFF steht (Sabotagekontakt S3 aktiv).
Versiegeln Sie die Schrauben mit den beiliegenden Klebplomben.

13.4 Verhalten bei Reset der EMZ

i Abhängig von der Parametrierung der Ausgangs-Funktion und des Zustands bei Aktivierung **kann** es vorkommen, dass durch einen kurzen Druck der Reset-Taste in der EMZ, ein oder beide Ausgänge des Moduls kurz umschalten.
Durch einen langen Druck der Reset-Taste in der EMZ (> 3 s) schaltet einer oder beide Ausgänge des Moduls kurz ab.

14 Wartung und Service

14.1 Wartungsarbeiten

Nr.	Tätigkeit	Durchgeführt
1	Versorgungsspannung kontrollieren.	
2	Führen Sie einen Funktionstest/Gehtest durch.	
3	Alle Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen.	
4	Anschlussklemmen und Zugentlastung auf festen Sitz prüfen.	
5	Prüfen Sie die Versiegelung.	
6	Dokumentieren Sie die Wartung im Betriebsbuch.	

14.2 Ersatzteile

Bezeichnung	Klebplombe 11 mm, Weiß (VE 50 St.)
Artikelnummer	100090257

15 Demontage und Entsorgung

Außer Betrieb setzen

Ist das Gebrauchsende des Produktes erreicht, müssen Sie (Errichter) es demontieren und einer umweltgerechten Entsorgung zuführen. Setzen Sie das Gerät vor der Demontage außer Betrieb:

- Schalten Sie das Gerät aus und sichern Sie es gegen Wiedereinschalten.
- Trennen Sie die gesamte Energieversorgung physikalisch vom Gerät.
- Falls vorhanden, klemmen Sie die 230-V-Versorgung und die Akkus ab.
- Klemmen Sie die Steuer- und Versorgungsleitungen ab.

Demontage

Die Demontage wird in umgekehrter Reihenfolge wie die Montage durchgeführt ([siehe Montage](#)).

Entsorgung

- Verschrotten Sie das Metall.
- Geben Sie die Kunststoffelemente zum Recycling.
- Geben Sie die Elektro- und Elektronikteile zum Recycling oder schicken Sie diese an TELENOT zurück.



Das Produkt unterliegt der gültigen EU-Richtlinie WEEE (Waste of Electrical and Electronic Equipment). Als Besitzer dieses Produktes sind Sie gesetzlich verpflichtet Altgeräte getrennt vom Hausmüll der Entsorgung zuzuführen. Bitte beachten Sie die länderspezifischen Entsorgungshinweise.



Gemäß der Batterieverordnung dürfen Batterien nicht in den Hausmüll gelangen!
Die bei TELENOT gekauften Batterien nimmt TELENOT kostenlos zurück und entsorgt sie ordnungsgemäß.

16 Technische Daten

Merkmal	Daten
Energieversorgung	
Betriebsspannung	12 V DC (10 - 15 V DC)
Stromaufnahme in Ruhe	ca. 6 mA
Maximaler Gesamtstrom	ca. 40 mA (beide Relais angezogen) pro Relais ca. 17 mA
Eingänge (MG1/MG2)	
Meldergruppen-Abschlusswiderstand	12,1 kΩ, ± 1%
Meldergruppen-Ansprechschwelle	±40 %
Mindestsignaldauer zur Auslösung	200 ms
Ausgänge (REL1/REL2)	
Schaltspannung	maximal 24 V DC
Schaltstrom	Bis 15 V maximal 1 A Bis 30 V maximal 0,5 A
Kontakte	1 x UM
Schutz gegen Umwelteinflüsse nach VdS 2110	
Umweltklasse	Klasse II
Betriebstemperatur	-10 °C bis +55 °C
Schutzart	IP40
Brennbarkeit der Leiterplatte	V-0, nach UL94

Merkmal	Daten
Gehäuse K20 aP	
Abmessungen Gehäuse K20 (B×H×T)	75x115x27 mm
Material	ABS
Gewicht	154 g
Artikelnummer	100075536
uP-Gehäuse	
Abmessungen Abdeckung (B×H×T)	152×82×5 mm
Abmessungen Doppel-Gerätedose (B×H×T)	140x60x42 mm
Material (Abdeckung)	ABS
Gewicht	250 g
Artikelnummer	100075537
Anerkennungen	
	VdS-Klasse C (G 116005) EN 50131-3 / Grad 2 SES EN-CH-Grad 2
Zubehör	
Doppel-Gerätedose für Putzmontage	Art.-Nr.: 100075745
Doppel-Gerätedose für Hohlwandmontage	Art.-Nr.: 100075746

Technische Daten

 Dieses Zeichen bestätigt die Konformität des Produktes mit den dazu geltenden EU-Richtlinien.

EU-Konformitätserklärung

Die EU-Konformitätserklärung stellt Ihnen TELENOT auf der Website zur Verfügung: www.telenot.com/de/ce



Technische Änderungen vorbehalten

61599 (04)